

Zusammenfassung

Tagebuchstudien stellen eine Methode dar, mit der Teilnehmer über einen längeren Zeitraum regelmäßig auftretende Erlebnisse im Alltag dokumentieren. Im Human-Computer Kontext wird diese Methode verwendet, um kontextspezifische Informationen über die Benutzung von Produkten zu sammeln. Der Nachteil ist, dass die wiederholt auszufüllenden Selbstberichte auf Dauer eine Belastung für die Teilnehmer darstellen können, was oft zu einer Abnahme der Teilnahmebereitschaft und Motivation führt. Seit einiger Zeit wird deshalb das Smartphone als Reporting-Tool verwendet, mit dem Selbstberichte schnell und einfach ausgefüllt werden können. In dieser Arbeit werden die Ergebnisse einer 10-tägigen mobilen Tagebuchstudie vorgestellt, bei der zwei verschiedene Reporting-Tools verwendet wurden, um auftretende Erlebnisse bei der Verwendung der Facebook-App event-basiert zu dokumentiert. Zudem wurde die Auswirkung eines regelmäßigen Versuchsleiter-Feedbacks auf die Teilnahmebereitschaft untersucht. Das Ziel der Arbeit ist es, die Methode aus Sicht der Teilnehmer zu explorieren und zu untersuchen, inwiefern sich an die Instruktionen gehalten wurde (Compliance) und ob durch die Studienteilnahme Verhaltensanpassungen oder Einstellungsänderungen (methodenbedingte Reaktivität) auftraten. Dazu wurden Items entwickelt, mit denen nach Studienende die Erfahrungen bei der Erlebnisdokumentation erfragt wurden. Für detailliertere Informationen wurde ein abschließendes Interview durchgeführt.

Die Ergebnisse zeigen, dass das Smartphone ein akzeptiertes Tool zur Dokumentation von Erlebnissen darstellt, wobei eine textliche Beschreibung einer verbalen vorgezogen wird. Es gibt Hinweise auf eine verringerte Compliance und methodenbedingten Verhaltensanpassungen, die unter anderem aufgrund der Unsicherheit bezüglich der geforderten Berichtsanzahl entstanden. Die Darbietung des Versuchsleiter-Feedbacks konnte keine Steigerung der Teilnahmebereitschaft erzeugen. Das Feedback über die Berichtsanzahl wurde oft als Aufforderung zum Berichten verstanden.

Ursachen methodenbedingter Probleme und abgeleitete Maßnahmen zur Vergrößerung der Compliance und Motivation werden diskutiert.